

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1932-10-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 24. 10. 32.

Mein kleinstes fräulein. Es liegt
also so: Ich bin am 9. abends
in Stuttgart, lass dich am 10. abends
in Lendorf (21.50 - 22.20) & fahre
am 11. morgens nach Frankfurt,
Frankfurter Hof. Wir treffen uns
also am besten am 11. abends,
oder wenn du kannst, nachmittags,
in Frankfurt, du kannst auch noch
nach der Vorstellung kommen, falls
es nicht anders geht. Du bist
mir zum 9. nach Stuttgart (Hotel
Marquard) mit, ob es so geht &
wenn du in Frankfurt sein kannst.
Eventuell fahr' ich dann noch für
einen Tag mit dir nach Darmstadt.

Her lass dich ein Götze nennen nicht
in Darunterhalten "Belange" einzuweisen, es
sich antauen wird in der Welt und wir alle
keine Tadeln für Dinge, die sehr be-
trüben auch kann. Her laß dich ein
bedenken bedenkten wird auch auch antauen
Welt. Es ist ganz gut, wenn etwas nicht
lachen, so es wird, unter dem Boden
des Theaters in D., sehr.

Grass, R. S.

X. 11.

Edik, hat sich sehr über
derne Blumen gepflanzt.

Dein Brief hab' ich erhalten.
Das Theater ist so, wie es sich dir
jetzt bietet, zu ertragen, wenn du es
nicht zu ernst nimmst, aber trotzdem
alles fast, was fehlt dir dir sofort,
dort wird. Es kommt allein darauf an,
dass du Zeit, Ruhe & Sammlung für
ernste künstlerische Arbeit übrig hast, alles
andere ist sicher dreck, und lohnt nicht
das Hinschauen. Fühlt es dir an sol.
der Sammlung, so geh lieber nach Capri,
bekleide dich meine Blumen und arbeite
in der Höhe. Die letzten Sachen von
dir sind nicht schlecht, wenn du
ernst bleibst, kann etwas entstehen,
das anzuschauen der Mühe wert ist,
du bist auf keinem schlechten Weg.